

Das Selbstbild von Pflege und Betreuung befindet sich in einem Spannungsfeld zwischen Standardisierung und Individualisierung.

Auf der einen Seite fordern technische und medizinische Fortschritte von den Pflegenden und Betreuenden immer mehr spezialisiertes Fachwissen. Die damit verbundenen steigenden Kosten verlangen effizientere Arbeitsabläufe und Abrechnungsmodelle, in denen messbare Leistungen kategorisiert und verrechnet werden können. Dies führt für Pflegende und Betreuende zu standardisierten, mess- und überprüfbaren Handlungsanweisungen, die sich oft an medizinischen Diagnosen orientieren.

Auf der anderen Seite besteht die unbestrittene Erwartung, dass jeder Mensch, der sich in Pflege und Betreuung begibt, nicht als „Diagnose“ oder als „Fall“ behandelt, sondern als einzigartiges Individuum respektiert wird. Dies ist aber nur möglich, wenn die individuelle und persönliche Beziehungsgestaltung als professioneller Auftrag gilt und konsequent umgesetzt wird. Kinaesthetics geht davon aus, dass die professionelle Beziehungsgestaltung über Berührung und Bewegung eine wesentliche Rolle bei der Unterstützung alltäglicher Aktivitäten spielt.

Aus kybernetischer Sicht bestehen Interaktionen aus den ununterbrochenen gegenseitigen Anpassungsleistungen von autonomen HandlungspartnerInnen. Interaktionen sind weder prognostizierbar noch standardisierbar. Für den Gesundheitsprozess des betroffenen Menschen sind sie aber von grundlegender Bedeutung. Vor diesem Hintergrund sind standardisierte Methoden und Handlungsanweisungen zur Mobilisation oder Lagerung von Menschen unpassend und nicht ausreichend. Es braucht die professionelle Kompetenz der pflegenden und betreuenden Personen, fortlaufend ihr Verhalten und ihre Massnahmen bewusst und gezielt an ihr Gegenüber anzupassen.



Kinaesthetics



Kinaesthetics  
Schweiz  
Suisse  
Svizzera

#### Die Fachtagung richtet sich an

- Führungspersonen und Verantwortungs-trägerInnen von Institutionen
- Kinaesthetics-AnwenderInnen
- Interessierte in Pflege und Betreuung
- Pflegende Angehörige
- Kinaesthetics-TrainerInnen

Fachtagung

Im Spannungsfeld zwischen  
Standardisierung  
und  
Individualisierung

Datum	24. Mai 2013
Ort	GDI Gottlieb Duttweiler Institute Rüschlikon/Zürich
Tagungspauschale inkl. Verpflegung	CHF 220.00
Anmeldung unter	<a href="http://www.kinaesthetics.ch">www.kinaesthetics.ch</a>

24. Mai 2013

GDI Gottlieb Duttweiler Institute  
Rüschlikon/Zürich

08.30 h	Begrüßungskaffee			
09.00 h	Begrüßung			
09.10 h	Die Pflege im Spannungsfeld zwischen Menschen und Fällen <b>Elsbeth Wandeler</b>			
09.45 h	Was ist professionelle Beziehungsgestaltung? <b>Marcel Schlecht</b>			
10.20 h	Pause			
10.50 h	Über den Zusammenhang von Interaktion, Qualität und Gesundheitsentwicklung <b>Axel Enke</b>			
11.30 h	Wenn die Vielfalt zum Standard wird - Ein Erfahrungsbericht <b>Gudrun Kopp</b>			
12.00 h	Mittag			
13.15 h	Workshops			
14.30 h	Pause			
15.00 h	Workshops			
16.20 h	Kinaesthetics-Wirkungsforschung als komplexe Interventionen <b>Dr. Virpi Hantikainen, Stefan Marty-Teuber</b>			
17.00 h	Ausblick			
17.15 h	Schluss			
		<b>WORKSHOP 1</b> 13.15 - 14.30 15.00 - 16.15	Unterstützen beim Essen und Trinken Lutz Zierbeck, Ursula Ernst	<b>Enke Axel</b> Kinaesthetics-Ausbilder, Organisationsberater
		<b>WORKSHOP 2</b> 13.15 - 14.30 15.00 - 16.15	Unterstützen beim An- und Auskleiden Rosmarie Suter, Sandra Weber-Fetzer	<b>Ernst Ursula</b> Kinaesthetics-Trainerin, Pflegefachfrau
		<b>WORKSHOP 3</b> 13.15 - 14.30 15.00 - 16.15	Sich Positionieren: In Bewegung sein, um bleiben zu können Stefan Knobel, Franziska Ottiker	<b>Dr. Hantikainen Virpi</b> Projektleiterin, Institut für Angewandte Pflegewissenschaft IPW-FHS
		<b>WORKSHOP 4</b> 13.15 - 14.30 15.00 - 16.15	Die Zeitfalle Marcel Schlecht, Pascale Röthlisberger	<b>Kopp Gudrun</b> Kinaesthetics-Trainerin, dipl. Pflegeexpertin
		<b>WORKSHOP 5</b> 13.15 - 14.30 15.00 - 16.15	Herausfordernde Interaktionen mit Menschen mit Demenz Erich Weidmann, Ruth Rüdlinger	<b>Marty-Teuber Stefan</b> Wissenschaftlicher Mitarbeiter Curriculumsentwicklung und Forschung der European Kinaesthetics Association
		<b>WORKSHOP 6</b> 13.15 - 14.30 15.00 - 16.15	Vom Umgang mit Dilemmata Axel Enke	<b>Knobel Stefan</b> Kinaesthetics-Ausbilder, Präsident Stiftung lebensqualität
				<b>Ottiker Franziska</b> Kinaesthetics-Trainerin, Pflegefachfrau
				<b>Röthlisberger Pascale</b> Kinaesthetics-Trainerin, Pflegefachfrau HF
				<b>Rüdlinger Ruth</b> Kinaesthetics-Trainerin, Pflegefachfrau
				<b>Schlecht Marcel</b> Fachliche Leitung Kinaesthetics Schweiz Kinaesthetics-Ausbilder
				<b>Suter Rosmarie</b> Fachliche Leitung Kinaesthetics Schweiz Kinaesthetics-Ausbilderin
				<b>Wandeler Elsbeth</b> dipl. Pflegefachfrau, NPO Managerin, ehem. Geschäftsführerin SBK
				<b>Weber-Fetzer Sandra</b> Kinaesthetics-Trainerin, Pflegefachfrau
				<b>Weidmann Erich</b> Kinaesthetics-Ausbilder, Pflegefachmann
				<b>Zierbeck Lutz</b> Kinaesthetics-Ausbilder, Pflegefachmann

Alle Workshops werden zweimal durchgeführt.

Bei der Anmeldung wählen Sie die zwei Workshops aus, die Sie besuchen möchten.